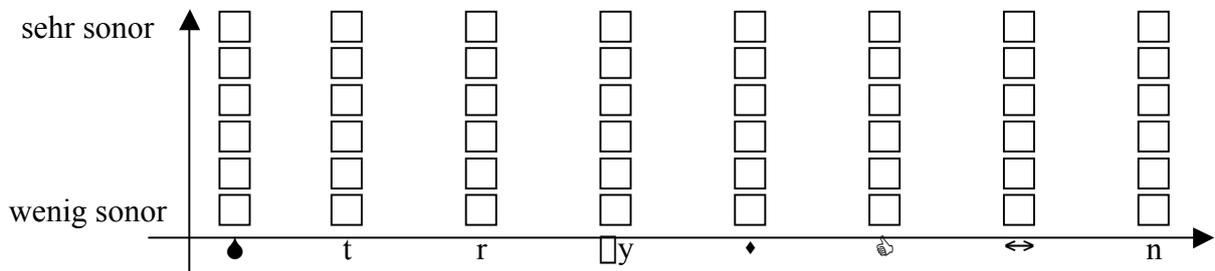
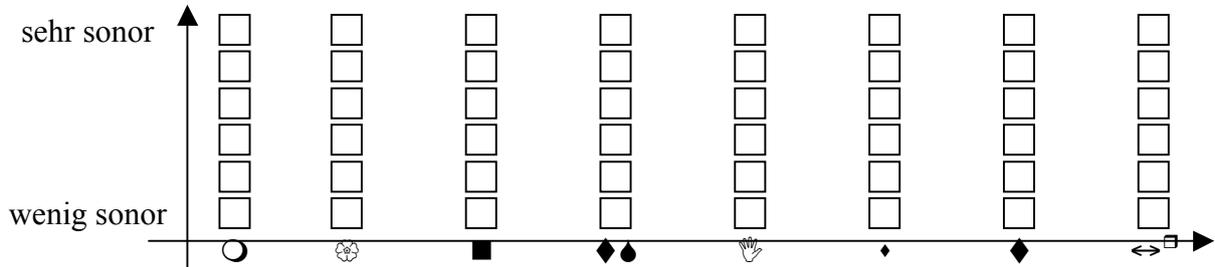


Übungsblatt „Die Silbe: phonologische und phonetische Aspekte“

Name:

1. Tragen Sie in die untenstehenden Grafiken jeweils den relativen Sonoritätswert pro Laute in den folgenden Wörtern ein:



2. Bestimmen Sie den Onset (O), den Reim (R), den Nukleus (N) und die Coda (C) in den Silben folgender Wörter:

Beispiel: O b R ai Nai C - O Sp R i:l N i: C l O - R - N - C -

Pfütze: O R N C O R N C

Ratschlag: O R N C O R N C

nachts: O R N C O R N C

Kenntnis: O R N C O R N C

3. Gilt für die Silben der Beispiele in 2. das Sonoritätsprinzip? Begründen Sie ihre Antwort.
4. Inwiefern können die Dauerverhältnisse der Vokale in *trug – trugt – trugst* und *hieb – schrieb* als ein phonetischer Beweis für den Reim angesehen werden?

5. Nennen Sie je drei Wörter mit

- | | | | |
|---------------------------------|----|----|----|
| a) drei Konsonanten in der Coda | 1. | 2. | 3. |
| b) drei Konsonanten im Onset | 1. | 2. | 3. |

wobei Wörter mit Lautfolgen gewählt werden sollen, die sich in mindestens einem Laut unterscheiden.

5. Im Englischen ist die Lautfolge „kn“ nur in der Orthographie, nicht aber in der Aussprache legal. Wörter wie *know*, *knee*, *knife* und *knot* werden als $v \approx Y$, $v \iota$, $v \alpha I \phi$ und $v \Theta \tau$ realisiert. Dennoch gibt es Wörter, die die Lautfolge „kn“ enthalten und in denen beide Konstituenten realisiert werden: So werden z.B. *McNeil*, *acknowledge* *likeness* als $\mu \approx \kappa v \iota : \lambda$, $\approx \kappa v \Theta \lambda I \delta Z$ und $\lambda \alpha I \kappa v \approx \sigma$ realisiert. Wie erklären Sie sich das.

6. Bestimmen Sie die Zugehörigkeit der Konsonanten zur Coda der vorangehenden Silbe oder dem Onset der nachfolgenden Silbe und begründen Sie ihre Entscheidung.

Akzeptanz

Elektronik

Porzellan

selbständig

Speichern Sie das Dokument unter dem Dateinamen Ex3_<IHR FAMILIENNAME>.doc und senden Sie es an kleber@phoneti.uni-muenchen.de.